



Heft 27

Informationsschrift der Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN

2024

Aus dem Inhalt

- 2 Leitartikel
- 4 Neues aus den Betreuungsgruppen
- 8 Fortbildungen
- 12 Zivildienst, Praktikum, Ehrenamt
- 14 Marte Meo
- 17 Buchtipps
- 19 Gratulation
- 22 Andenken
- 24 Streifzug durch das Arbeitsjahr 2023/24
- 36 Termine



Wie tragfähig sind unsere Verbindungen?

Oder: Jede Brücke ist eine Übergangslösung

In den letzten Ausgaben unserer Informationszeitschrift waren immer Brücken oder Brückenteile auf dem Titelblatt abgebildet. Was per Zufall begann (Brücken sind einfach sehr ansprechende Motive ...), ist mittlerweile zu einer liebgewonnenen Gewohnheit geworden. Beim Fotografieren suchen wir schon das ganze Jahr über bewusst nach „der“ Brücke für die nächste Ausgabe. Die Brücke auf dem Cover steht für ein Grundanliegen von WEGE zum WOHNEN, nämlich tragfähige Verbindungen zu schaffen. Verbindungen zu den Menschen, die von uns betreut werden und zu jenen, mit welchen wir im Rahmen dieser Betreuungsarbeit zu tun haben.

Denn das haben alle Brücken grundsätzlich gemeinsam: Sie verbinden und sie führen über Hindernisse hinweg! Wie sie gestaltet und ausgeführt sind, kann hingegen höchst unterschiedlich sein: von der einfachen Planke bis zum architektonischen Kunstwerk gibt es Brücken in allen nur denkbaren Varianten. Und auch unsere Verbindungen zueinander sind sehr unterschiedlich und müssen verschiedenartigste Hindernisse überwinden.

Verbindungen zu den betreuten Menschen

Beginnen wir mit den Verbindungen zu den von uns betreuten Menschen: In unserer Einrichtung, bestehend aus Wohnhäusern und Tagesstätte, begleiten wir Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Diese Verbindungen funktionieren nur, wenn sie auf Vertrauen, Respekt und gegenseitigem Verständnis basieren. Unsere Aufgabe ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jeder Einzelne sicher und unterstützt fühlt. Dies erreichen wir durch individuelle Betreuung, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen abgestimmt ist.

Die Brücke zu den betreuten Menschen ist oft eine Herausforderung, da sie über viele unterschiedliche Hindernisse hinwegführt. Diese Hindernisse können physischer, emotionaler oder sozialer Natur sein. Doch jede überwundene Hürde stärkt die Verbindung und macht sie tragfähiger.

Hilfe beim Brückenbau können verschiedenste Methoden und Konzepte der Pädagogik sein, die wir auch immer wieder in dieser Vereinszeitung vorstellen. Denken wir an die Unterstützte Kommunikation, Marte Meo, Spielpädagogik und viele andere. Nicht jede „Brücke“ kommt bei allen Personen gleich gut an. Und auch bezüglich der Dauerhaftigkeit einer einmal gelungenen Verbindung kann es keine Garantie geben. Oft sind es im doppelten Sinne des Wortes „Übergangslösungen“, die wir herzustellen im Stande sind. Es handelt sich nicht selten um zeitlich begrenzte, instabile und bisweilen unberechenbare Kanäle, die sich öffnen und schließen, die in manchen Situationen oder zu manchen Betreuungspersonen Wege eröffnen, in anderen Kontexten aber wieder völlig blockiert sind. Empathie, Geduld, der Blick für das Kleine und vor allem die Akzeptanz für nur zeitweilig nutzbare „Brücken“ gehören zum unabdingbaren Rüstzeug unserer Betreuerinnen und Betreuer!

Verbindungen zu den Angehörigen

Eine weitere wichtige Brücke ist die zu den Angehörigen der betreuten Menschen. Diese Verbindungen sind oft von starken Emotionen geprägt, da die Angehörigen ihre erwachsenen Kinder oder Geschwister, die sie jahrzehntelang betreut und gepflegt haben und zu denen oft ein besonders enges und bisweilen auch von großer Sorge geprägtes Verhältnis besteht, in unsere Obhut geben. Es ist unser Ziel, ihnen das Vertrauen zu geben, dass ihre Familienmitglieder bei uns gut aufgehoben sind. Regelmäßige Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und transparente Kommunikation sind dabei unerlässlich.

Die Angehörigen sind oft die ursprünglichsten und engsten Vertrauten der betreuten Menschen und kennen deren Bedürfnisse und Wünsche sehr gut. Durch eine enge Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass die Betreuung optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Doch auch hier sind die Brücken, die wir herstellen „Übergangslösungen“. Eltern werden älter,



die Möglichkeiten, das erwachsene Kind zeitweilig zu Hause zu betreuen, werden weniger, und immer wieder bricht auch der Tod langjährige Brücken ab. Wir arbeiten also mit der Herausforderung, einerseits die Brücke zu den Angehörigen bestmöglich gestalten zu wollen, andererseits aber auch ohne diese Brücke trotzdem eine optimale Betreuungssituation für unsere Klientinnen und Klienten gewährleisten zu müssen.

Verbindungen zu den Unterstützern

Nicht zu vergessen sind die Verbindungen zu den Menschen, die im Förderverein unsere Arbeit unterstützen. Diese Brücke ist besonders wichtig, da sie uns die notwendigen Ressourcen und Mittel zur Verfügung stellt, um unsere Arbeit fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Fördervereins tragen durch ihre finanzielle Unterstützung, aber auch durch ihr persönliches

Engagement, maßgeblich zum Erfolg unserer Einrichtung bei.

Diese Verbindungen sind oft sehr vielfältig und reichen von regelmäßigen Spenden über ehrenamtliche Tätigkeiten bis hin zu gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen. Jeder Beitrag, sei er noch so klein, hilft uns, die Brücken zu den betreuten Menschen und ihren Angehörigen zu stärken und auszubauen.

Beispiele, wie diese Unterstützung aussehen kann, haben wir wie immer in dieser Informationsschrift zusammen getragen. Wir hoffen, dass die Lektüre dieser Zeitung ihnen die Vielfalt der Brücken zueinander zeigen kann, dass Sie so wie wir Freude an der Gestaltung, der Stabilität und der Tragfähigkeit dieser Brücken haben und dass die eine oder andere Geschichte Anregung und Ausgangspunkt für den „Neubau“ einer Brücke sein kann!



Bewohner:innen-Vertretung

Im Dienste von Freiheit und Würde



In der Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder intellektuellen Beeinträchtigungen ist es manchmal notwendig, freiheitseinschränkende Maßnahmen zu setzen, um eine ernsthafte Gefährdung anderer Personen oder der Person selber zu verhindern. Doch leider passiert es immer wieder, dass Freiheitsbeschränkungen zur Routine werden, zu einer bequemen Maßnahme, um in einem von Personalmangel geprägten Arbeitsalltag halbwegs über die Runden zu kommen. Manchmal fehlen in den Betreuungseinrichtungen auch einfach die Ideen, welche anderen pädagogischen, pflegerischen oder organisatorischen Maßnahmen als Alternative zur Freiheitsbeschränkung in Betracht kommen könnten. Der NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz vertritt daher die Bewohner:innen von Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie die in Krankenanstalten aufgenommenen Patient:innen bei der Wahrung ihres Rechts auf persönliche Freiheit.

Im seit 2005 geltenden Heimaufenthaltsgesetz ist genau festgelegt, unter welchen Voraussetzungen Freiheitsbeschränkungen vorgenommen werden dürfen, um Missbrauch und willkürliche Anwendung zu verhindern. Denn die persönliche Freiheit ist ein Menschenrecht.

Einrichtungen zur Pflege und Betreuung sind daher verpflichtet, Freiheitsbeschränkungen, die im Betreuungsalltag als unumgänglich notwendig erachtet werden, an die Bewohner:innen-Vertretung zu melden.

Diese Freiheitsbeschränkungen dürfen außerdem nur dann angewendet werden, wenn es keine gelinderen Maßnahmen gibt, um die betroffenen Personen vor erheblichen Verletzungen zu schützen.

An dieser Stelle kommen die Bewohnervertreter:innen ins Spiel: Sie besuchen Personen, die von einer Freiheitsbeschränkung betroffen sind und kontrollieren die zum Einsatz kommenden Maßnahmen. Darüber hinaus beraten sie Angehörige und Vertrauenspersonen und unterstützen das betreuende Personal sowie die Leitungen der Einrichtungen bei der Suche nach gelinderen Alternativen zu Freiheitsbeschränkungen. Es wird gemeinsam die derzeitige Praxis besprochen und analysiert um Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln und für die betroffenen Personen die größtmögliche Freiheit unter Gewährleistung ihrer Sicherheit zu ermöglichen.

Um eine Vorstellung zu haben, um welche Maßnahmen es sich dabei handeln kann, führt der Verein auf seiner Homepage die im Gesetz genannten mechanischen, elektronischen und medikamentösen Beschränkungen der Bewegungsfreiheit oder deren Androhung an, wie z.B. Bettseitenteile, Fixierung am Bett oder Rollstuhl, Versperren von Türen, Codierungs- und Überwachungssysteme, Hindern am Verlassen der Einrichtung, Wegnahme von Gehhilfen. Auch sedierende Medikamente können eine Freiheitsbeschränkung darstellen.

Im Bild sehen Sie die für uns zuständige Bewohnervertreterin Frau Mag. Margot Haindl im Beratungsgespräch mit Herrn Christian Kargl und im Kontakt mit Frau Marie Brandhofer..

Im Internet finden Sie den NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz unter <https://www.noelv.at/vertretung-fuer-bewohner/>



Brandschutz- und Evakuierungsübung

Wenn es brenzlich wird im Wohnhaus 1 ...



... dann ist hoffentlich die Feuerwehr nicht weit! Auch wenn wir hoffen, dass es nie wirklich passiert - wir üben immer wieder, wie es ablaufen könnte, wenn die Feuerwehr Klient:innen und Personal aus brennenden oder verqualmten Räumen unserer Betreuungseinrichtung retten müsste.

Am 12. Dezember 2023 probten wir mit der Freiwilligen Feuerwehr Neusiedl den Ernstfall in der Quellenstraße.

Die Kameraden der Feuerwehr konnten sich vorab ein Bild von unserer Betreuungssituation machen. Schließlich ging es um recht unterschiedliche Herausforderungen bei der Bergung der einzelnen Personen. Es gab mobile Klient:innen und solche, die getragen oder im Rollstuhl transportiert werden mussten. Einige der mobilen Personen waren verkehrssicher, andere nicht. Außerdem versuchten wir in der Vorbesprechung, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern den Zweck der Übung so gut wie möglich zu vermitteln und ihnen die Angst vor den „Aliens“ in der Atemschutzausrüstung zu nehmen.

All diese Aufgaben haben unsere Feuerwehrleute professionell, mit hohem Einfühlungsvermögen, großem pädagogischen Geschick und der notwendigen Portion Humor bewältigt!

Danke an die Freiwillige Feuerwehr für ihren Einsatz im Dienste unserer Gesundheit und Sicherheit!!



Betriebsausflug

Tannengraß und Lebzeltstern

Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die Eltern und Angehörigen unserer Klientinnen und Klienten jedes Jahr zu Weihnachten mit einem Geschenk in Form einer Spende bei uns einstellen, die in irgendeiner Form dem Wohlbefinden bzw. der Weiterentwicklung des Teams gewidmet wird.

2023 haben wir uns in der Vorweihnachtszeit einen Betriebsausflug der besonderen Art gegönnt, der uns ins Freilichtmuseum nach Stübing führte.

„Tannengraß und Lebzeltstern“ nennt sich die Veranstaltung, die im historischen Ambiente der originalen Höfe und Hauslandschaften aus ganz Österreich und Südtirol ein nicht alltägliches Adventerlebnis bietet. Wir konnten in beheizten Rauchstuben alten Weihnachtsliedern lauschen und besinnlichen Lesungen folgen. Traditionelles Handwerk wie Kerzenziehen, Töpfern, Spinnen, Stricken und Klöppeln wurde hautnah präsentiert. An verschiedenen Stationen gab es kulinarische Köstlichkeiten aus vergangenen Zeiten und regionale Schmankerln und auch die weihnachtlichen Klänge der Bläsergruppen an den Feuerstellen verbreiteten eine ganz besondere Stimmung.

Unsere ungeteilte Hochachtung hatte auch der Busfahrer der Firma Partsch der uns über die bereits winterliche Bergstraße sicher zum Gasthaus unserer Wahl zum Mittagessen brachte und sich in Zentimeterarbeit einen erfolgreichen Ausweg aus den rücksichtslos verparkten Zufahrtsstraßen in Stübing bahnte!!



Eine Frage der Sichtweise

Workshop beim Viertelfestival NÖ



Die sogenannte Forum Logos-Gruppe unserer Tagesstätte hat sich den verschiedenen Formen der Kunst verschrieben. Mittels Malerei, Grafik, Sprache und Musik setzen sich die Mitglieder dieser Gruppe mit verschiedensten Themen auseinander.

In der Ausstellung „Eine Frage der Sichtweise“ im Schloss Bad Fischau präsentierten die Kunschtchaffenden im Juli 2024 ihre Bilder und Grafiken. Zur Eröffnung lasen sie aus ihren literarischen Werken und gaben dem zahlreich erschienenen und höchst interessierten Publikum damit Einblick in ihre Erlebniswelten. Wie ist die Sichtweise von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen auf die Welt, wie drücken sie ihre Wahrnehmung künstlerisch aus? Und welche Sichtweise haben andere auf ihre künstlerischen Arbeiten?



Frau Christine Eberl brachte in eindrucksvollen und einfühlsamen Worten den Gästen charakteristische Merkmale der „Art Brut“ (eine Form der Kunst, die außerhalb des etablierten Kunstbetriebs von Menschen ohne formelle Ausbildung geschaffen wird) im Allgemeinen und der Werke von Karin Brenner und Christian Kargl im Speziellen näher.

Am Tag nach der Vernissage luden die Künstlerinnen und Künstler mit den beiden Kuratierenden Alexandra Kocher und Walter Hentschel alle Interessierten zu einem gemeinsamen künstlerischen Workshop ein.



Fortbildungen I

Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED)

Eine Herausforderung in unserer Arbeit ist, dass sich die von uns betreuten Menschen oft in den verschiedenen Entwicklungsbereichen auf unterschiedlichen Niveaus befinden. So kann eine Person, deren körperliche Entwicklung der eines erwachsenen Menschen entspricht, kognitiv auf der Ebene eines Zehnjährigen sein und sich gleichzeitig emotional auf einer frühkindlichen Entwicklungsstufe befinden. Dieses Auseinanderklaffen von körperlicher, kognitiver und emotionaler Reife kann zu vielen Missverständnissen in der Begleitung und zu gegenseitiger Frustration aufgrund von Unter- oder Überforderung auf der einen oder anderen Ebene führen.

Die Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik (SEED) hilft, die Betreuung von Menschen mit intellektueller Entwicklungsstörung auf die emotionalen Bedürfnisse der Klient:innen abzustimmen. Das Instrumentarium besteht aus einem umfangreichen, standardisierten Beobachtungsbogen, der das emotionale Referenzalter einer Person analysiert. Um dieses zu ermitteln, werden enge Bezugspersonen befragt, die das charakteristische Verhalten der zu untersuchenden Person in verschiedenen alltäglichen Situationen beurteilen.

Den Umgang mit und den Nutzen von SEED konnten wir im Oktober 2023 in einem tollen Seminar mit der erfahrenen Erwachsenenbildnerin Charlotte Knees und der Psychologin Mag. Karin Rathgeb eindrucksvoll kennen lernen.



Technische Hilfen in der Unterstützten Kommunikation

Viele unserer Klientinnen und Klienten können sich lautsprachlich nicht oder nur eingeschränkt ausdrücken. Deshalb ist es sehr wichtig, ihnen andere Kommunikationsformen zur Verfügung zu stellen, welche die fehlende Lautsprache ergänzen oder ersetzen.

Die sogenannte Unterstützte Kommunikation (UK) hilft Menschen mit schwer verständlicher oder fehlender Lautsprache dabei, ihre kommunikativen Kompetenzen auszubauen.

UK ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern, sich aktiv auszudrücken, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, eine Auswahl zu treffen, von Erlebnissen zu erzählen und Fragen zu stellen - also aktiv und selbstbestimmt am Leben teilzuhaben.

Es ist wichtig, die Erfahrung machen zu können, welche Wirkungen auf mein Gegenüber Worte wie „Geh!“, „Komm!“, oder auch „Mehr!“, „Nein!“ usw. haben.

Auch schimpfen zu können, gehört dazu ...

Wir haben in den vergangenen Jahren deshalb immer wieder UK-Seminare für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten.

Im März 2024 haben wir uns in einem zweitägigen Workshop mit den tollen Referentinnen Michaela Zöbl und Claudia Vida vor allem mit dem mittlerweile vielfältigen Angebot und der praktischen Anwendung von elektronischen und nicht elektronischen Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation auseinander gesetzt.



Fortbildungen II

Spiele-Seminar

Spielen ist für viele das Gegenteil von Arbeiten. In unserem Bereich hingegen ist das Spielen oft integraler Bestandteil der Arbeit:

In Spiele können Förderangebote verpackt werden, spielend kann man Wartezeiten überbrücken, mit Spielen kann man die Befindlichkeit eines Menschen erkunden und vieles mehr.

Spielen kann aber auch einfach nur Selbstzweck sein, eine Tätigkeit, die ohne bewussten Zweck zum Vergnügen, zur Entspannung, aus Freude an ihr selbst und an ihrem Resultat ausgeübt wird.

Am 24. Mai 2024 haben wir den ganzen Tag gespielt! Es war ein sehr spezielles Angebot für das Betreuungsteam, das an diesem Tag dazu aufgefordert war, einfach nur Spaß miteinander zu haben, sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren und Herausforderungen zu bewältigen, die sich nicht aus einer Betreuungssituation sondern „nur“ aus der Aufgabenstellung des Spiels ergaben.

Neben der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Team ging es aber natürlich auch um die Erweiterung unseres Repertoires an Spielen für unsere Klient:innen.

Und wieder einmal war es Herr Mag. Gerhard Sprinzel, der uns auf launige Art und Weise dabei begleitete und uns gleichzeitig wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung von Betreuungs- und auch Alltagssituationen vermittelte!



Einblicke

Exkursionen, Besichtigungen und andere Begegnungen mit WEGE zum WOHNEN

Wir freuen uns über Ihren Besuch, denn wir wollen eine offene Einrichtung sein, in der Besucherinnen und Besucher sich nicht als „Eindringlinge“ fühlen, sondern als willkommene Gäste. Wir versuchen, den Schatten des Geheimnisvollen, Unnahbaren und vielleicht auch irgendwie Bedrohlichen aufzuheben, indem wir immer wieder einladen, unsere Werkstatt aber auch die Wohnhäuser näher kennen zu lernen.



Seit vielen Jahren sind regelmäßig interessierte Privatpersonen aber auch Firmen, Schulklassen oder Studiengruppen in unserer Einrichtung zu Gast. Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst guten Einblick in die Welt des Arbeitens und Wohnens behinderter Menschen geben ohne deren Privatsphäre zu verletzen. So oft es geht, sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Präsentation ihrer Welt eingebunden und sie übernehmen teilweise selber – geplant und auch manchmal überraschend – die Führung. Viele sind sehr stolz auf ihr Zuhause, und freuen sich darauf, Besuchern ihren Wohnplatz und ihren Arbeitsbereich zeigen zu können!

Auch die Entstehungsgeschichte des Vereins und die Arbeiten, die nötig sind, um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, bringen wir bei dieser Gelegenheit gerne zur Sprache.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wenn Sie uns näher kennen lernen wollen. Von der kurzen Besichtigung der Werkstatt, um vielleicht ein passendes Geschenk zu finden bis zur ausgedehnten Exkursion mit Vorträgen oder Beratungsgesprächen für eigene geplante Projekte ist alles möglich!



Zivildienst, Praktikum und Freiwilliges Soziales Jahr

Drei Angebote für junge Menschen

Zivildienst

WEGE zum WOHNEN ist eine anerkannte Zivildienstorganisation! – Wir laden daher interessierte zivildienstpflichtige junge Männer aus der Umgebung ein, sich rechtzeitig bei uns vorzustellen und zu informieren, damit wir sie gegebenenfalls als Wunschkandidaten bei der Zivildienst-Serviceagentur bekannt geben können!

Die Tätigkeiten eines Zivildieners bei WEGE zum WOHNEN umfassen die Mithilfe bei der Betreuung und Förderung kognitiv beeinträchtigter Menschen, die Mithilfe bei der Pflege der Klient:innen, sowie in untergeordnetem Ausmaß auch Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Mithilfe bei Kraftfahrdiensten, Hol- und Bringdiensten und Hilfsdienste in Haus und Garten.

Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, können die persönliche und nicht selten auch die berufliche Entwicklung beeinflussen und bereichern!

Einsatzort ist die Wohn- u. Tagesbetreuungsgruppe am Standort Pernitz (Franz Hofer-Straße 24). Eine Verwendung im Nachtdienst ist nicht vorgesehen.

Zuweisungstermin (also der Termin, an dem Zivildienster bei uns ihren Dienst antreten können) ist der 1. Oktober.

Praktikum

Auch für Menschen, die in der Ausbildung oder im Prozess der Berufsorientierung stehen, hat WEGE zum WOHNEN ein Angebot: Geblockt oder über einen längeren Zeitraum hinweg können interessierte und engagierte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Herausforderungen des Betreuungsalltags in einer Sozialeinrichtung kennen lernen. Wir vermitteln Praxis- und Hintergrundwissen im Wohn- und Werkstättenbereich und bemühen uns, unseren Praktikant:innen bezüglich ihrer Ausbildung oder des Entscheidungsprozesses für die Berufswahl wertvolle Hilfestellungen zu geben.

Freiwilliges Soziales Jahr

Soll bis zum Beginn der weiteren Ausbildung eine längere Zeit überbrückt werden, oder will sich ein junger Mensch bewusst 9, 10 oder 11 Monate sozial engagieren, gibt es bei WEGE zum WOHNEN auch die Möglichkeit ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) zu absolvieren.

Wie beim Praktikum stehen auch beim FSJ Themen wie Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Arbeitsfeldern im Sozialbereich und der Erwerb von praktischen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund.

Beginn: September, Oktober, November



Ehrenamtliche Helfer:innen

Qualitätszuwachs durch freiwillige Mitarbeit

Mithilfe in der Betreuung

Auch die direkte ehrenamtliche Mitarbeit in der Betreuungseinrichtung (Werkstätte oder Wohnhaus) stellt eine wertvolle Bereicherung dar! Hier wird es in der Regel allerdings notwendig sein, eine gewisse Einführung in die Abläufe und Gepflogenheiten des Betreuungsalltags zu erhalten. Denn die Mithilfe beim Essen, bei Spaziergängen, Ausflügen oder anderen Angeboten erfordert eine Vertrautheit mit Personen und Situationen, die nicht von der ersten Stunde an automatisch gegeben ist.

Wir haben uns fest vorgenommen, angehenden freiwilligen Helfer:innen in der Betreuung diese Einführung ausführlich zukommen zu lassen, damit in der „Startphase“ nicht das Gefühl des überflüssig Seins oder gar der Unerwünschtheit entsteht.

Wenn Sie sich also vorstellen können, einen Teil Ihrer freien Zeit in „Qualitätszeit“ für behinderte Menschen umzuwandeln, indem Sie ehrenamtlich in einer unserer Betreuungsgruppen mithelfen, melden Sie sich bitte einfach in unserer Einrichtung oder bei unseren Team- oder Vorstandsmitgliedern!

Wir freuen uns darauf, Ihnen von unserer Arbeit und den verschiedenen Möglichkeiten der Mithilfe zu erzählen!

Engagement im Förderverein

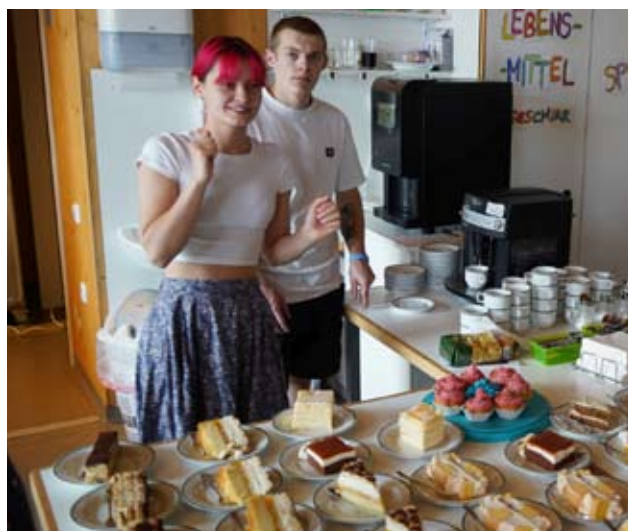
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann, um zusätzliche Betreuungsangebote zu ermöglichen. Seit 2019 können wir uns beispielsweise eine eigene Freizeitbetreuerin leisten, die an jedem Wochenende zusätzlich zu den Angeboten der Wohnbetreuer:innen Aktivitäten außer Haus anbietet. Und ebenfalls seit diesem Jahr dürfen wir uns über eine Ausweitung der Physiotherapie- und Bewegungsangebote freuen.

Dies wird möglich, weil bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen (Frühlingsfest, Heuriger, Benefizkonzert, Adventmarkt, ...) so viele Freiwillige zum Erfolg dieser Events beitragen.

Kuvertieren, Einladungen verteilen, Mehlspeisen backen, kochen, kellnern, ... Je mehr Hände mithelfen desto leichter geht alles von der Hand!

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mit machen!

Sagen Sie uns, dass Sie gerne helfen wollen! Sagen Sie uns, was Sie gerne machen wollen! Lassen Sie uns wissen, ob Sie bei einer oder mehreren Aktivitäten dabei sein können! - Jede Hilfe ist wichtig!



Marte Meo

Warum guter Kontakt der Schlüssel zu gelungenen Beziehungen ist

Von Petra Leeb und Sylvia Suer

Wir haben vor knapp sieben Jahren unsere Leidenschaft für Marte Meo entdeckt. Bei einem österreichweiten Vernetzungstreffen der Schulen für Sozialbetreuungsberufe Behindertenarbeit/Behindertenbegleitung hat uns eine Kollegin aus Vorarlberg mit dieser Methode bekannt gemacht und wir waren sofort begeistert. Sie stellte uns Videos von Menschen mit aggressivem Verhalten vor – vor und nach Anwendung von Marte Meo – und was sollen wir sagen: Der Unterschied war beeindruckend! Wir sahen z. B. einen jungen Mann lächeln, vor dem noch ein paar Wochen zuvor die Personen in seinem Umfeld nur Angst hatten. Und das mit scheinbar mühelos veränderten Verhaltensweisen der Betreuungspersonen. Noch auf der Heimfahrt nach Wien buchten wir eine Ausbildung für Marte Meo und haben 2018 mit dieser bei Marte Meo Austria begonnen.

Aber noch einen Schritt zurück – was ist denn Marte Meo eigentlich? Marte Meo kommt aus dem Lateinischen und bedeutet wörtlich: „Aus eigener Kraft“ – was für ein wunderbar positiver Titel für diese Methode! Diese videounterstützte Interaktionsanalyse wurde Ende der 70er Jahre von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt. Wir wollen mit ihren Worten erläutern, was Marte Meo ist: „Marte Meo ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beratung. Sie stellt Eltern, Angehörigen und Fachkräften detaillierte und praktische Informationen zur Verfügung, wie sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Bewältigung ihrer jeweils ganz individuellen Entwicklungsaufgaben in unterschiedlichen Lebensphasen unterstützen können. Diese Informationen werden mit Hilfe von differenzierten und sehr genauen Interaktionsanalysen aus kurzen Videoclips alltäglicher Situationen gewonnen. Ziel der Methode ist es, Eltern, Angehörige und Fachleute zu befähigen, unterstützende Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten mit Hilfe der Videobilder wahrzunehmen, zu trainieren und weiterzuentwickeln,

um sie dann in alltäglichen Interaktionen bewusst einzusetzen.“ (Aarts Maria, Aarts Josje: Das goldene Geschenk, S.7). Mit Hilfe von Videos wird also analysiert, in welchen Momenten Bezugspersonen in gutem Kontakt mit ihrem Gegenüber sind. Marte Meo fokussiert sich auf die Fähigkeiten und Ressourcen von Menschen – was ist schon da, worauf kann aufgebaut werden, um dadurch Entwicklungsprozesse anzuregen („Aus eigener Kraft!“). Theoretische Grundlage ist die Entwicklungspsychologie und hier ganz konkret die Beziehungsentwicklung. Marte Meo wird in den verschiedensten Bereichen (Elternberatung, Kindergarten, Wohneinrichtungen, Tagesstrukturen, Einrichtungen für Senior:innen, verschiedene therapeutische Settings wie zum Beispiel Ergotherapie etc.) angewendet – überall wo Menschen zusammen kommen, eignet sich Marte Meo. Maria Aarts hat mit unermüdlichem Einsatz ihren Ansatz in ganz viele verschiedene Länder weitergetragen, so dass man mittlerweile von einer weltweiten Methode sprechen kann.

Die erste Stufe der Ausbildung ist die Ausbildung zum Practitioner. Mit diesem Abschluss bekommt man einen Einblick in die Methode, lernt die vielen Elemente kennen und kann Marte Meo in der eigenen Praxis anwenden. So haben wir beide begonnen, viele Elemente in unseren Unterrichtsstunden anzuwenden. Während dieser ersten Ausbildung lernten wir sehr viele tolle Menschen und diese großartige, spannende Methode kennen. Das Faszinierende an Marte Meo ist, dass mit ganz wenig ganz viel verändert werden kann. Wichtig ist, dass immer ein guter Kontakt zwischen Menschen hergestellt wird, um weitere Entwicklungsschritte anzuregen. Hier wieder der Blick zur Entwicklungspsychologie: Es ist scheinbar selbstverständlich, dass wir ein Baby, das uns anlächelt, ebenfalls voller Freude anlächeln – so entstehen Interaktionen. Das Baby erfährt: „Ich bin wichtig, ich bin so toll, dass mich Mama und Papa so verliebt anschauen!“ Es fühlt sich wich-



tig, wertgeschätzt und gesehen. Dadurch kann es sich weiter entwickeln, in der Sicherheit einer guten Beziehung. Was bei einem süßen Baby selbstverständlich ist – wer lächelt nicht zurück, wenn ein Baby lächelt? – wird bei einem erwachsenen Menschen mit herausforderndem Verhalten, wie wir das in unserer praktischen Arbeit oft erleben, schon schwieriger. Dabei ist es gerade bei diesem noch wichtiger einen guten Kontakt herzustellen: Auch dieser Mensch kann sich weiterentwickeln, wenn er sich sicher in der Beziehung fühlt, wenn er sich gesehen und wertgeschätzt fühlt...kurz: wenn er Anerkennung bekommt. Und auch sein Verhalten wird sich verändern, wenn wir einen guten Kontakt zu ihm herstellen, wenn wir trotz aller Schwierigkeiten in einer guten Beziehung mit ihm sind.

Genau hier setzt Marte Meo an: Im Zentrum der Methode stehen gelungene Interaktionsmomente. Wir gehen immer vom Positiven aus – es wird nicht das Negative kritisiert, sondern das Positive unterstützt. Wie können nun gute Interaktionsmomente hergestellt werden? Marte Meo spricht von sogenannten Kontaktelementen, die für eine gute Beziehung förderlich sind, wie z.B.: Blickkontakt, liebevolle Stimme oder ein freundliches Gesicht, wenn ich mit meinem Gegenüber kommuniziere. Das bedeutet auch, dass ich vielleicht einen kurzen Moment warten muss, dass der andere seine Aufmerksamkeit mir widmet. Spiegeln ist ein weiteres Element: die Bezugsperson greift Äußerungen und Handlungen des Gegenübers auf und wiederholt sie. Ebenso Benennen: das ist das konkrete Bezeichnen der Tätigkeiten, die das Gegenüber gerade ausführt. Wichtig ist auch noch das Folgen: man lenkt die Aufmerksamkeit dorthin, wo die andere Person sie hat. Und ganz wichtig, vor allem in unserem Bereich: Das aufmerksame Warten – also mit vollem Interesse und voller Aufmerksamkeit dem Gegenüber Raum und Zeit geben, um Initiativen überhaupt erst einmal entstehen zu lassen. Durch diese

– scheinbar - einfachen und selbstverständlichen Elemente fühlt sich die Person wahrgenommen, wertgeschätzt und wichtig. Marte Meo stellt auch Entwicklungsschecklisten zur Verfügung, mit deren Hilfe eingeschätzt werden kann, welcher Entwicklungsschritt der nächste ist und wie die Bezugsperson unterstützt werden kann (zum Beispiel in: Aarts Maria, Aarts Josje: Das goldene Geschenk).

Möglicherweise unangenehme Situationen wie z.B. Arztbesuche, das zeitige Aufstehen in der Früh, die Schuhe anziehen, Zähne putzen, das Schlafengehen usw. werden durch gute Kontaktmomente erleichtert. Ein Beispiel: Bevor die Bezugsperson sagt, was sie will, bevor sie leitet (z.B.: „Ziehe bitte deine Schuhe an“) tritt sie in Kontakt mit dem Gegenüber: Das kann ein Blickkontakt sein, oder ich beuge mich zu der Person näher hin, damit sie weiß, dass sie gemeint ist. Vielleicht benenne ich zuerst, was die andere Person macht („Ah, du schaust gerade aus dem Fenster!“) und erst dann - nach einer genügend großen Wartezeit, wenn der Kontakt hergestellt ist - wird geleitet (z.B.: „Ziehe bitte jetzt deine Schuhe an“).

In unserer Ausbildung zum Practitioner machten auch wir Videos von kurzen Interaktionsmomenten im Alltag. Wir sollten verschiedene Kontaktelemente aufzeichnen und diese damit üben. Von jedem Video wurde von unseren Ausbilder*innen ein aussagekräftiges Standbild ausgewählt, das ein gutes Kontaktelement zeigt, welches vor Augen führt, dass es uns wirklich gut gelungen ist, in Kontakt mit jemandem zu treten und in Beziehung zu sein. Dieses Kontaktelement versuchten wir in weiteren Interaktionen vermehrt einzusetzen. Es war faszinierend zu sehen, was der bewusste Einsatz dieser ausgesuchten Elemente bewirkte.

Ein persönliches Beispiel von mir, Sylvia, das ich als meinen „Marte Meo Aha-Moment“ bezeich-



ne: Ich wollte die Gefühle meiner kleinen Tochter beim Puzzlelegen benennen, die regelmäßige Wutausbrüche bekam, wenn ein Teil nicht passte – dann flog schon mal das Puzzlespiel durch die Luft, sie brüllte und ärgerte sich gewaltig. Dadurch aber, dass ich jeden ihrer Schritte bereits im Vorhinein mit freundlicher Stimme und freundlichem Gesicht benannte („jetzt ärgerst Du Dich, dass dieses Teil nicht passt!“), kam es allerdings zu gar keinem Wutausbruch. Sie konnte das Puzzle in aller Ruhe und mit meiner Begleitung fertigstellen. Ich werde nicht ihr überraschtes Gesicht vergessen, als ich ihr Worte für ihre heftigen Gefühle gab, sie diese damit einordnen und damit umgehen konnte.

Wir durften unzählige solcher Videos – auch aus therapeutischen Situationen analysieren, bei denen mit diesen einfachen Elementen die Interaktion ins Positive verändert wurde.

Unsere Faszination war ungebrochen und wir lernten in der Ausbildung zum Colleaguetrainer (das ist die zweite Stufe der Ausbildung), wie wir selbst solche Videos analysieren können.

Wie funktioniert das? Wir bekommen ein Video von Betreuer:innen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Das kann eine Aufnahme in einer freien Situation (plaudern, Kaffeerunde, Spaziergang...) oder in einer geleiteten Situation sein

(Zähne putzen, Aufgabe machen, anziehen...). Wir sehen uns diese Videos zunächst alleine an und finden gute Kontaktmomente zwischen Betreuer:in und betreutem Menschen. In einem Gespräch melden wir der betreuenden Person zurück, was sie schon gut macht, wo sie gut in Beziehung ist – dieses Element soll weiter verstärkt ausgeübt werden. Das kann z.B. ein freundliches Gesicht, eine zugewandte Körperhaltung oder der Blick in dieselbe Richtung sein. Dann geben wir noch mit, was die betreute Person als Nächstes braucht, um sich gut weiterentwickeln zu können – vielleicht ein noch längeres Warten, oder noch mehr benennen oder ähnliches. Das Positive wird immer bestärkt, nie das Negative kritisiert!

Wer mehr über Marte Meo wissen will, kann als Einstieg in das unten angeführte Buch hineinschmökern. Auch im Internet finden sich unzählige Videos von und mit Maria Aarts – es ist ein Erlebnis, sie selbst voller Begeisterung reden zu hören, man kann sich ihrer ansteckenden Freude und Begeisterung kaum entziehen.

Was jetzt in unseren Ausführungen so logisch klingt ist im Alltag oftmals nicht so einfach umzusetzen. Wir wollen Ihnen auch ein Element mitgeben: Probieren Sie einfach dessen Wirkung selbst aus: Lächeln sie öfter als sonst Ihre Mitmenschen an und schauen Sie mal, welche Reaktionen Sie damit auslösen!



*Mag.^a. Sylvia Suer
und
Mag.^a. Petra Leeb*

*unterrichten an der Schule
für Sozialbetreuungsberufe
der Caritas in Wien und sind
Marte Meo Colleague-Trai-
nerinnen.*



Buchtipp 1

Passend zum Fachartikel ...

Maria Aarts, Josje Aarts

Marte Meo Handbuch

Das goldene Geschenk

Taschenbuch: 111 Seiten

17 x 0,8 x 25 cm

Aarts Production Verlag 2019

ISBN-13: 978-90-75455-33-5

Dies ist das neue Marte Meo Handbuch. „DAS GOLDENE GESCHENK“, ein neues Konzept der Darstellung, ein neuer Stil. Der Alltag bietet uns unzählige Gelegenheiten, einem Menschen „ein Goldenes Geschenk“ zu geben, wovon dieser sein ganzes Leben lang profitieren kann. Es geht stets darum, im richtigen Moment unterstützende Marte Meo Kommunikationsfähigkeiten einzusetzen und damit Entwicklung zu aktivieren.

Dieses Buch ist für Marte Meo Profis und für alle Fachleute gedacht, die entwicklungsorientiert arbeiten möchten. Es hilft allen Fachleuten, die Schwierigkeiten als Möglichkeiten sehen und diese zur weiteren Entwicklung nutzen wollen. Wenn diese Gelegenheiten nicht mehr verloren gehen, sondern genutzt werden, können wir Menschen darin unterstützen, eine bessere Lebensqualität zu erreichen.



Maria Aarts, Director Marte Meo International, entwickelte in den letzten 40 Jahren die Marte Meo-Methode. Sie vermittelt praktische Kenntnisse mit Hilfe von Videoaufnahmen von Alltagsinteraktionen zur Entwicklungsunterstützung. Durch Marte Meo lernen Menschen, Möglichkeiten zu erkennen, Entwicklungsprozesse im Alltag anzuregen und zu unterstützen.

Josje Aarts, Director Marte Meo International-Education. Sie ist Entwicklerin des Marte Meo-Programms für Kindertageseinrichtungen und Schulen.



Buchtipp 2

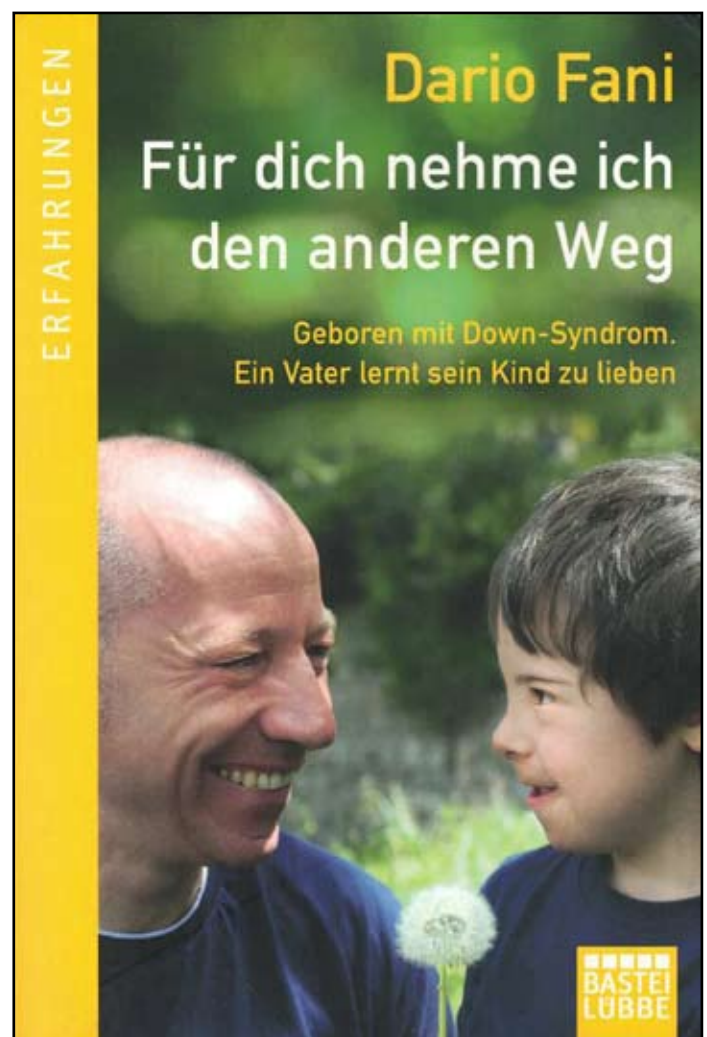
Wenn Sie diese Zeitung lesen, könnte Sie vielleicht auch das interessieren ...

Dario Fani

**Für dich nehme ich den anderen Weg: Geboren mit Down-Syndrom.
Ein Vater lernt sein Kind zu lieben**

Taschenbuch: 192 Seiten
12.5 x 1.6 x 18.7 cm
Verlag: Lübbe 2017
ISBN-10: 340460945X
ISBN-13: 978-3404609451

„Francesco hat das Down-Syndrom.“ Mit dieser Diagnose beginnen für Vater Dario und seinen neugeborenen Sohn drei erste Lebensmonate, die beide gemeinsam zwischen Brutkästen, Schläuchen, Sonden und künstlichem Licht verbringen. Hier, vor der Glasscheibe der Neugeborenenstation, beginnt Dario ein langes, emotionales und zuweilen auch wütendes Zwiegespräch mit seinem Sohn. Hadert der erfolgreiche Manager anfangs noch mit seinem Schicksal, begreift er dank Francesco schon bald: Das Down-Syndrom ist keine Krankheit, sondern eine genetische Besonderheit. Und noch mehr: Sein Sohn lehrt ihn Menschlichkeit, Bescheidenheit und Respekt und lenkt - wie Dario es empfindet - sein Leben in die richtigen Bahnen



Dario Fani ist Soziologe und Erzieher, spezialisiert auf Kommunikation. Er lebt in Rom, wo er als Projektleiter im Gesundheitswesen arbeitet. Außerdem berät er die Stiftung Fondazione Fatebenefratelli für Grundlagenforschung und Erziehung.

Für dich nehme ich den anderen Weg ist sein erstes Buch (Originaltitel: Ti seguirò fuori dall'acqua)



Aus der Personalabteilung ... Supervision

Supervision ist ein wertvolles Instrument in der Behindertenhilfe, das Beschäftigte dabei unterstützt, ihre Arbeit zu reflektieren, Herausforderungen zu bewältigen und die Qualität der Betreuung zu sichern. Es werden verschiedenste Themen behandelt, wie der Umgang mit herausforderndem Verhalten, Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen, aber auch Selbstfürsorge, Stärkung der Selbstwirksamkeit und Teamdynamik..

Wir bedanken uns bei Frau Mag. Sylvia Kabelka für die jahrelange tolle Begleitung unserer Teams als Supervisorin!



Hurra Nachwuchs!!



Lilla Kovács mit
Lea, geb. 12. Februar 2024



Emmelie Herger mit
Aurelia, geb. 27. Juli 2024

Wenn Mitarbeiterinnen sich aus dem Betreuungsteam von WEGE zum WOHNEN verabschieden, ist das oft ein Grund um traurig zu sein. Außer es ist der Anlass ein freudiger, so wie in diesen beiden Fällen! Für einige Zeit müssen wir auf unsere Kolleginnen Lilla und Emmelie verzichten, da ihre Sprösslinge sie berechtigterweise ganz für sich haben wollen!

Wir gratulieren den Familien sehr herzlich und freuen uns auf eure Besuche!



Buchtipp 3

Diesmal etwas Ausgefallenes ...

Herz Sim

Gäshichtn fon Heaz Sim 1

Sammlungen phonetischer Grafik

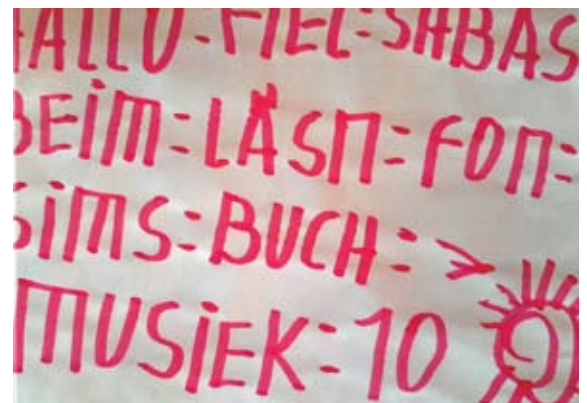
Gebundene Ausgabe: 16 Seiten

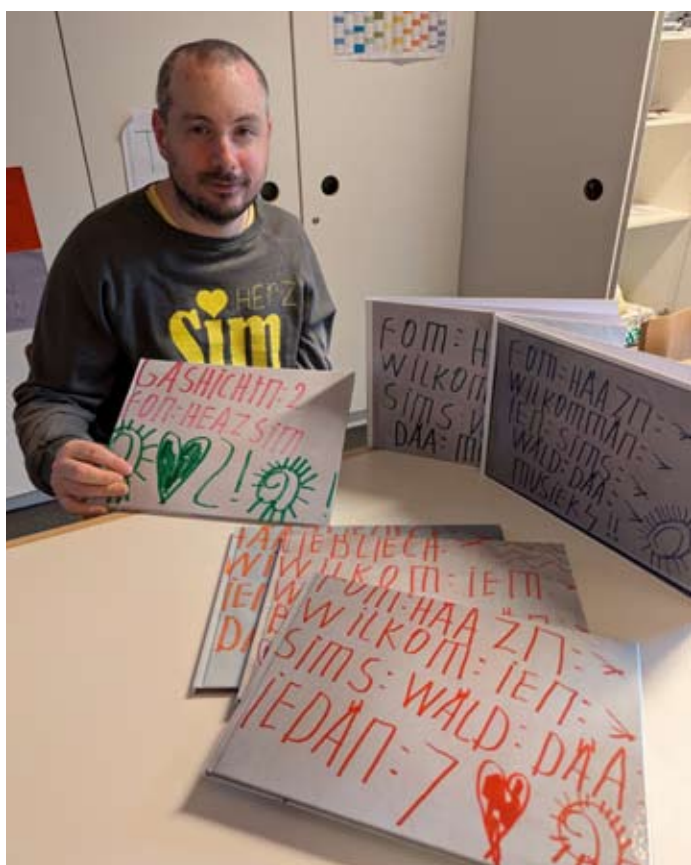
30 x 1 x 21,5 cm

Eigenverlag 2020 – 2023

Diesmal präsentieren wir Ihnen in der Rubrik „Buchtipp“ eine Werkreihe, die sich von den sonst an dieser Stelle vorgestellten Sachbüchern deutlich unterscheidet. Es sind die Werke eines unserer Klienten, die in seiner speziellen Handschrift verfasst sind, und als Bilder alleine durch die graphische Besonderheit der Zeichengestaltung faszinieren.

Da vieles in Lautsprache verfasst ist, erschließt sich der Sinn des Geschriebenen oft nicht durch die optische Erfassung der Worte, sondern erst beim laut lesen, was der Lektüre einen besonderen Reiz verleiht und immer wieder zu Aha-Effekten führen kann!





Der Autor selbst schreibt zu seiner Person und zu seinen Werken:

Ich habe mich für den Künstlernamen Herz Sim entschieden. Unter dem Namen findet man auf [soundcloud.com](https://soundcloud.com/herz-sim) alle meine Lieder. Das sind Amateuraufnahmen, aber schöne. Es ging zwar besser, aber es geht.

Ich produziere Bücher aus meinen handgeschriebenen Schriftstücken.

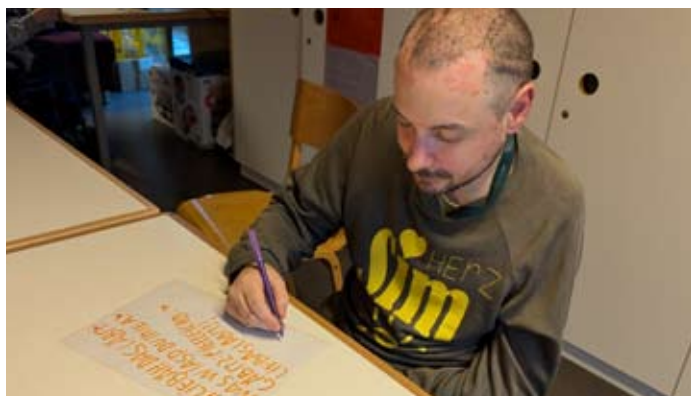
Die Bücher sind streng limitiert und kosten € 30,-. Ich unterteile meine Bücher in Ideen, Musik und Geschichten, von 1 - ?. Meine Texte werden von dem, was ich im Alltag höre, angeregt.

Ich will so viele Menschen wie möglich mit meinen Büchern und Liedern erfreuen.

Ich schreibe gerne und singe gerne. Ich höre auch gerne Musik. Ich kuschle gerne mit meinen Freundinnen. Ich gehe nicht gerne spazieren oder hinaus.

In der Tagesstruktur mache ich Aufnahmen und helfe bei der Gartenarbeit.

Ich bin halbseitig gelähmt seit meinem 15ten Lebensjahr. Nach den Narben nach ließe sich schlussfolgern, dass es mit einem Krieg zu tun hat. Aber genaueres weiß ich durch Erzählungen ...



Abschied

Wir trauern um Evi Wagner



Frau Evi Wagner war eine „Bewohnerin der ersten Stunde“, sie ist bei der Gründung unserer Einrichtung im Jahr 2002 bei uns eingezogen und war 22 Jahre lang Teil der Gemeinschaft von WEGE zum WOHNEN.

Wobei der guten Ordnung halber gesagt werden muss, dass in Wahrheit eine Frau Maria Wagner bei uns aufgenommen wurde, denn das war der eigentliche und amtliche Name unserer Evi, die aber immer nur mit ihrem Rufnamen angesprochen werden wollte!

Trotz ihrer körperlichen und kognitiven Einschränkungen hatte Evi ein sonniges Gemüt, das nur durch ihre psychische Erkrankung bisweilen in Mitleidenschaft gezogen werden konnte. Sie trotzte schweren körperlichen Krankheiten und nahm bis zuletzt an den Aktivitäten der Bastelgruppe unserer Therapiewerkstätte teil.

Ihre Lieblingsthemen, zu denen unter anderem Delfine gehörten, begleiteten sie durch den Alltag und die Titulierung ihrer Betreuerinnen und Betreuer als „Goldschatzerln“ brachte uns auch in schwierigen Situationen oft zum Lächeln!

Am 28. August 2024 ist Evi im 69. Lebensjahr verstorben. Sie lässt ihre Mitbewohner:innen und Betreuer:innen in großer Trauer aber auch mit vielen schönen Erinnerungen an sie zurück!



Menschen gehen, Werke bleiben ...

In dankbarem Gedenken

Traurig mussten wir seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe vom Ableben von fünfzehn unterstützenden Mitgliedern bzw. Förderern erfahren.

Gertrude Bödenauer

Peter Schmied

Anna Prager

Ilse Herold

Rosa Holzer

Paul Rathner

Hedi Leitner

Maria Pöchl

Josefa Buchmaier

Karl Rotheneder

Johanna Wlezcek

Sanne Daum

Anneliese Kaiser

Rudolf Kovacs

Waltraut Zwinz

Die Bemühungen der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen um ein schönes neues Zuhause waren ihnen ein Anliegen, und sie haben mitgeholfen diesen Traum zu verwirklichen.

Der Vorstand des Vereins „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Streifzug durch das Arbeitsjahr 2023/24

Ihre Unterstützung für WEGE zum WOHNEN

Jedes Jahr organisiert der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mehrere Veranstaltungen, um mit dem Erlös die Wohn- und Tagesbetreuungsgruppen zu unterstützen und zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Betreuungsqualität beizutragen.

Außerdem finden immer mehr Aktivitäten statt, die von Freund:innen und Förder:innen unserer Einrichtung aus dem privaten und gewerblichen Bereich zu unseren Gunsten veranstaltet oder zu denen wir eingeladen werden. Es freut uns, dass diese Aktivitäten mittlerweile zahlenmäßig über den vom Verein selbst organisierten Veranstaltungen liegen. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass so viele Menschen derart großes Interesse und Engagement für unsere Einrichtung aufbringen.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle erneut zu versichern, dass jede Form der Unterstützung - ob groß oder klein - von unschätzbarem Wert für unsere Einrichtung ist und zudem von uns als Ansporn für unsere Arbeit gesehen wird.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl an Veranstaltungen und Initiativen aus dem vergangenen Jahr.

Adventmarkt Pernitz

Am ersten Adventwochenende findet traditionellerweise der Adventmarkt in Pernitz statt! Parallel zu unserem adventlichen „Ab Hof-Verkauf“, bei dem man Tür- und Adventkränze sowie Weihnachtsbäckerei nach telefonischer Vorbestellung abholen kann, haben wir in der Markthütte am Pfarrheimplatz vor allem Produkte aus unserer Therapiewerkstätte angeboten.



Man konnte kleine und größere Geschenke für jede Gelegenheit erwerben und gerade bei den Keramikprodukten sind wir stolz darauf, dass von Jahr zu Jahr mehr künstlerisch wertvolle Stücke dabei sind!



Aber auch die süßen Verlockungen haben die Besucherinnen und Besucher zu unserem Verkaufsstand gezogen. Die legendären Vanillekipferl unserer treuen Helferinnen waren in kürzester Zeit ausverkauft!

Besonders freut es uns auch, dass unter den Helferinnen und Helfern, die uns bei der Vorbereitung und beim Verkauf zur Seite stehen, immer mehr junge Menschen sind.



Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen und natürlich allen, die uns besucht, mit uns geplaudert und eingekauft haben! Wir freuen uns über einen Erlös von € 2.080,-!

Adventmarkt Reichental

Jedes erste Wochenende im Monat zieht es viele Kundinnen und Kunden zum beliebten Ab Hof-Verkauf auf das Gelände der Firma Toifl! Man kann Fleisch vom Strohschwein und vor allem Wildschmankerl aller Art erstehen. Auch Gebäck sowie Obst und Gemüse ergänzen das Angebot an hochwertigen Produkten.



Im Advent wird die Palette noch einmal erweitert und am vierten Adventwochenende 2023 war auch WEGE zum WOHNEN wieder dabei, um Traubenspunch und vor allem unsere beliebten Werkstattprodukte unters Volk zu bringen!

Wir danken Fritz Toifl und seinem Team ganz herzlich für die Einladung und allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und ihre Unterstützung!

Punschstand Parndorf

Auch aus dem Burgenland erreichten uns zu Weihnachten 2023 großzügige Spenden von Vereinen und Privatpersonen, die sich mit Benefizveranstaltungen für andere Menschen eingesetzt haben.

Frau Gabriele Surma, die Schwester unseres Klienten Christian Szekely, der am Foto stolz mit dem Spendenscheck zu sehen ist, hat gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen mit Punschständen für soziale Zwecke Spenden gesammelt.

Die Naturfreunde Parndorf und die Sizzle Neighbours, der 1. Parndorfer Grill&Genuss Verein, haben sich im Dezember 2023 mit € 2.000,- bei uns eingestellt. Frau Erika Andert vom gleichnamigen Nagelstudio in Gols spendete € 300,- und Familie Surma € 2.500,- für physiotherapeutische Hilfsmittel! - Herzlichen Dank!



Faschingssitzung

Mit dem Ruf „Bla-La“ startet jedes Jahr die legendäre Faschingssitzung der Pernitzer „Rappelköpfe“ im Pfarrheim! Die Veranstaltung ist aus dem hiesigen Faschingskalender nicht mehr wegzudenken und stellt gleichzeitig jedes Jahr wieder einen Termin dar, bei dem WEGE zum WOHNEN unterstützt wird.

Wir übernehmen die Garderobe der unterhaltungswilligen Besucherinnen und Besucher, und da die Gäste ihre Mäntel und Jacken ja nicht nur abgeben möchten, sondern in der Regel auch den Anspruch haben in etwa das selbe Kleidungsstück nach der Vorstellung wieder zurück zu erhalten, haben wir unsere Klientinnen und Klienten, die diesen Dienst übernommen haben, sehr genau eingeschult. Gemeinsam mit unseren Zivildienern haben sie ihre Aufgabe toll gemeistert und wir hoffen, den Veranstaltungsbesucher:innen auch in Zukunft als verlässliches Garderobenteam zur Verfügung stehen zu können!



Wir bedanken uns bei den Gildenmeistern, dass wir auch 2024 die Garderobenbetreuung und die dadurch eingenommen Spenden in der Höhe von € 380,- übernehmen durften!

Geburtstagsfeier

Wir freuen uns sehr, dass die Idee der „weitergeschenkten Festtagsfreude“ immer wieder aufgegriffen wird.

Der Vater unserer Klientin Teresa Sattler, Herr Erwin Sattler, war für die Ausrichtung seines 70. Geburtstagsfestes auf der Suche nach einem passenden Ort und wurde bei uns fündig!

Die Räumlichkeiten der Tagesstätte kann man sehr flexibel erweitern oder auch abteilen, so dass für jede Gruppengröße der passende Rahmen geschaffen werden kann. Wir haben eine gut ausgestattete Gastküche zur Verfügung, ausreichend behindertengerechte Sanitärräume, und schön ist es bei uns sowieso! Außerdem ist im Garten auch für eine größere Kinderschar, die mit langen Geburtstagsreden überfordert ist, genug Platz zum Herumtollen und Spielen.



So wurde der Entschluss gefasst, die Feier im April 2024 bei WEGE zum WOHNEN abzuhalten und an die geladenen Gäste den Wunsch zu richten, sich nicht mit Geschenken, sondern mit Spenden zur Unterstützung unserer Betreuungseinrichtung einzufinden!



Die Familie und Freunde erfüllten dem Jubilar gerne seinen Geburtstagswunsch und so konnten wir uns über die großzügige Unterstützung von insgesamt € 3.215,- freuen!



Auch wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns immer über „Nachahmungstätter“!

Frühlingsfest

Aufgrund der Renovierungsarbeiten im Volksheim in Neusiedl mussten wir uns für unser Frühlingsfest um ein anderes Lokal bemühen. Da sich unsere Betreuungseinrichtung in der Franz Hofer-Straße in Pernitz bereits seit über einem Jahrzehnt als Austragungsort für den traditionellen WEGE zum WOHNEN-Heurigen bewährt hat, lag der Gedanke nahe, auch das Frühlingsfest dort abzuhalten. Allerdings standen wir der Aussicht, zwei mehr oder weniger gleiche Veranstaltungen in einem Jahr am selben Ort anzubieten, auch eher skeptisch gegenüber. Und so reifte die Idee, das Motto des Festes etwas umzuwandeln und schließlich stand fest: Im Mai 2024 gibt es bei WEGE zum WOHNEN ein „Frühlings- und Familienfest“!

Attraktionen, die für junge und jung gebliebene Besucherinnen und Besucher interessant sind, waren schnell gefunden und wurden kombiniert mit den traditionellen Angeboten, die sich seit Jahren bei unseren herbstlichen Gartenfesten bewähren.

Die ersten 100 Besucherinnen und Besucher wurden wie immer mit einem kleinen Willkommensgeschenk aus unserer Werkstatt begrüßt.

Zum ersten Mal dabei war heuer die „KellerstüberlmuSi“ aus Waldegg, die mit einem bunten Programm und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen das Fest musikalisch eröffneten.



Danach gehörte die Bühne der Landjugend Gutenstein. Wie schon so oft begeisterten die Mädchen und Burschen der Volkstanzgruppe das Publikum mit ihren gekonnten Darbietungen!



Auch die Tombola wurde von Beginn an von den Gästen gestürmt, denn viele schöne Preise standen bereit, wofür wir uns bei allen Geschäftsleuten und auch Privatpersonen ganz herzlich bedanken!

Im Garten warteten schon viele unterhaltsame Angebote auf die zahlreichen jungen Gäste:

Es gab ein „Frisuren- und Schmink-Studio“, in dem sich die Kinder abenteuerliche Haartrachten und lustige Gesichtsbemalungen verpassen lassen konnten.



Seifenblasen und Geschicklichkeitsparcours luden zum Mitmachen ein.

Und für den klassischen „Kinderhunger“ wurden Popcorn und Zuckerwatte in allen Farben frisch zubereitet!



Ein ganz besonderer Magnet war natürlich die Hüpfburg. Für diese Attraktion bedanken wir uns sehr herzlich bei der Ortsstelle des Roten Kreuzes Pernitz, die auch mit einem Rettungswagen und vielen Informationen zum Rettungswesen vor Ort war!



Ausgebucht waren auch alle von Herrn Herbert Schuh gesponserten Kutschenfahrten, die ab 13:00 Uhr mit Kutscherin Sigrid Postl durchs Raimundviertel führten!



Den musikalischen Abschluss machten wieder einmal „Die Biedermeier“, die mit unterhaltsamen Vokal- und Instrumentalstücken aus den Bereichen Wienerlied sowie Schlager- und Filmmusik Erinnerungen an „die gute alte Zeit“ weckten!



Wir danken allen Firmen für die Lebensmittel- und Getränke Spenden, sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir uns über ein gelungenes Fest und € 5.364,- Gewinn freuen dürfen!



Maibaum

Unter den zahlreichen Geburtstagsgästen der zuvor beschriebenen Siebzigerfeier von Herrn Erwin Sattler war auch der Neffe des Jubilars, Herr Martin Sattler. Bei einer Führung durch die Einrichtung konnte er sich wie viele andere ein Bild von der Arbeit bei WEGE zum WOHNEN machen und von den zusätzlichen Möglichkeiten, die sich durch Spenden aus der Bevölkerung in der Betreuung eröffnen können. Das brachte ihn auf die Idee, selbst eine Initiative zur Unterstützung unserer Einrichtung zu starten:

In seiner Heimatgemeinde Furth an der Triesting ist es der Brauch, dass man den Maibaum im Dorfleben engagierten Personen zu besonderen Anlässen vors Haus stellt. So geschah es, dass zu seinem 40. Geburtstag in einer Nacht- und Nebelaktion ein Maibaum in seinem Garten platziert wurde!



Anlässlich der Geburtstagsfeier wurde selbiger Baum dann umgeschnitten und „auf amerikanische Art“ versteigert.



Im August 2024 statteten Katharina und Martin Sattler WEGE zum WOHNEN dann nochmals einen Besuch ab und überbrachten uns die Spendensumme von € 4.700,- !



Heuriger

Es war ein heißer Sommer! Auch der letzte Ferien Sonntag, an dem traditionellerweise immer der WEGE zum WOHNEN-Heurige statt findet, bildete hier keine Ausnahme. Bei 30 Grad im Schatten wurde das Fest wie schon so oft mit Blasmusikklängen eröffnet! Das Ensemble „Pernitzer Blech“ erfreute die Gäste mit seinem vielseitigen Repertoire und der gekonnten Interpretation von Werken aus verschiedensten Stilrichtungen!



Küche und Schank waren mit motivierten Helferinnen und Helfern besetzt, die gemeinsam mit den Kellnerinnen und Kellnern die vielen Gäste kulinarisch versorgten.



Besonders gut bestückt war heuer unser Mehlspeisenbuffet in dem es regelrechte Tortenkunstwerke zu bewundern gab!



Seit vielen Jahren gestaltet Angelika Bugl unsere Veranstaltung musikalisch mit. Die angehende Musikstudentin sorgte wie immer für ausgezeichnete Unterhaltung, indem sie mit der Steirischen Harmonika von Tisch zu Tisch ging!



Danach übernahm die als Straßenmusik-Band erst vor kurzem neu gegründete Gruppe LIAWA die musikalische Gestaltung des restlichen Nachmittags. Sie erfreuten die Gäste mit einer bunten Mischung aus Coversongs verschiedenster Pop- und Rock-Größen, wobei den Abschluss ein ganzes Paket unvergesslicher Beatles-Nummern bildete, bei denen schlussendlich das Publikum, allen voran unsere Klientinnen und Klienten, begeistert mitsingen und mitmusizieren durften!



Bei Führungen durch die Einrichtung konnte man einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Welt des Wohnens und Arbeitens der uns anvertrauten Menschen kennen lernen. Auch unsere Markthütte war diesmal mit Werkstattprodukten dekoriert, so dass auch gleich die Möglichkeit zum Einkauf von kleinen Geschenken aller Art gegeben war!



Dank der Mithilfe so vieler Privatpersonen sowie der Unterstützung durch zahlreiche Firmen durften wir uns über einen Reinerlös von € 5.015,- freuen! Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz!

Begräbnis

Auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes denken viele Menschen an das Wohl anderer!
Wir danken herzlichst den Angehörigen von

Anna Prager
Paul Rathner
Maria Pöchl
Rudolf Kovacs
Eva Maria Burger

Sie erbaten von den Anteil nehmenden Freunden und Bekannten statt Kranz- und Blumenspenden einen Unterstützungsbeitrag für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wodurch insgesamt € 5.100,- auf unser Spendenkonto einbezahlt wurden!

Wenngleich es bedrückend ist, dass der Tod lieber Menschen den Ursprung dieser Spendenaktionen darstellte, so erfüllt uns doch der Gedanke, dass auch ein so schmerzliches Ereignis den Anstoß zu Taten der Unterstützung anderer Menschen geben kann, mit Freude und Zuversicht!

Arztpraxen

Die Patientinnen und Patienten der Pernitzer Ärztinnen und Ärzte haben die Möglichkeit bei einer Konsultation der Praxen für Allgemeinmedizin die Anliegen behinderter Menschen zu unterstützen: Eine Spendenbox im Wartebereich lädt dazu ein, beispielsweise beim Erhalt von kostenlosen Ärztemustern von Medikamenten einen kleinen Betrag zur Unterstützung der Betreuungseinrichtung zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Gerda und Herr Dr. Martin Bluhme betreuen seit vielen Jahren kompetent und einfühlsam die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnhäuser in Pernitz und Neusiedl. Die Diagnostik bei Menschen ohne verbale Sprache ist immer wieder eine besondere Herausforderung, und auch das Umsetzen irritierender oder unangenehmer Untersuchungsmaßnahmen oder Behandlungsschritte bedarf eines besonderen Könnens, das über die rein medizinische Fachkompetenz hinausgeht! Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die verlässliche Sorge um die Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten!



Den zuletzt in ihrer Ordination gesammelten Spendenbetrag haben Dr. Gerda und Dr. Martin Bluhme aufgerundet und WEGE zum WOHNEN € 1.000,- überbracht, wofür wir uns bei ihnen und ihren Patientinnen und Patienten vielmals bedanken!

Gemeinden und Pfarren



Die Gemeinden und Pfarren unserer Heimat nehmen seit jeher ihre Verantwortung für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr ernst. - WEGE zum WOHNEN bedankt sich ganz herzlich für die Subventionen sowie für finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen, die von uns oder zu unseren Gunsten durchgeführt wurden!



Wirtschaft

Zentraler Informatikdienst

Der ehemalige Arbeitgeber des 2004 verstorbenen Mitinitiators von WEGE zum WOHNEN Herrn DI Walter Kuntz – hält trotz der räumlichen Entfernung unserer Einrichtung seit vielen Jahren die Treue und unterstützt mit großzügigen Spenden die Arbeit unseres Vereins. Wir freuen uns über diese nachhaltige Unterstützung aus Wien und bedanken uns sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 700,-!



Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH

Eine weitere Spende aus der Bundeshauptstadt kommt von der Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH. Die renommierte Kanzlei aus dem ersten Wiener Gemeindebezirk stellte sich mit einer Spende von € 500,- bei uns ein. Wir danken den Leitern des Hauses, Herrn Dr. Andreas Grohs und Herrn Dr. Wolfgang Hofer für die großzügige Zuwendung.

GROHS HOFER RECHTSANWÄLTE

Essity

Wir danken der Firma Essity für ihr soziales Engagement! Die heimische Papierindustrie unterstützt uns nicht nur mit Hygienepapier aller Art. Geschäftsführer Mag. Thomas Strasser und Werksleiter Ing. Andreas Greiner besuchten uns auch persönlich und überbrachten eine Spende von € 2.000,-!



Preis GmbH

Die Pernerzer Firma Preis GmbH unterstützt WEGE zum WOHNEN auf verschiedenen Ebenen:

Zum einen wird durch die Vergabe von einfachen Industriearbeiten an unsere Werkstätte den Klientinnen und Klienten das Erleben der Teilhabe an realen Produktionsprozessen ermöglicht.

Zum anderen unterstützt uns das Unternehmen der Familie Jägersberger aber auch immer wieder finanziell, und wir danken der Geschäftsführung sehr herzlich für die Spende von € 1.000,-!



Autohaus Schönthaler

Seit vielen Jahren stellt sich die Firma Schönthaler regelmäßig mit einer großzügigen Weihnachts-spende von € 500,- bei uns ein. Anstatt diese Summe für Kunden- und Mitarbeitergeschenke zu verwenden, stellen Franz und Lorenz Schönthaler das Geld für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung. – Herzlichen Dank!



Parzl Malerhandwerk

Die besondere Beschichtung der Böden unserer Sanitärräume fällt vielen Besuchern auf. Sie ist eine Spezialität der Firma Parzl aus Altenmarkt, mit der wir seit der Errichtung unseres neuen Wohnhauses immer wieder zusammenarbeiten durften.



Der Familienbetrieb hat WEGE zum WOHNEN wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt! Wir durften uns über eine Überweisung von € 1.000,-- auf unser Spendenkonto freuen!



HMS

Die Firma HMS ist für WEGE zum WOHNEN seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner! Außerdem greift das Unternehmen mit Werbeeinschaltungen und großzügigen Spenden unserer Einrichtung immer wieder finanziell unter die Arme. Wir danken Herrn Rupert Schäfer sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 500,-- !



Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!

Produkte aus unserer Werkstatt

Ausstellung und Verkauf in der Franz Hofer-Straße



Bei einem Spaziergang im Pernitzer Raimundviertel können Sie sehen, dass wir in unserer Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße zwei Fenster zu Schaufenstern umgestaltet haben, die wir mit den in unserer Werkstatt gefertigten Erzeugnissen bestücken.

Dort bekommen Sie einen Überblick über unsere breite Produktpalette: Seifen, Säfte, Tees, Bade- und Kräuteralze, Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr.

Unsere Werkstatt in der Franz Hofer Straße ist ganzjährig geöffnet. Zu folgenden Zeiten können Sie unsere handgefertigten Produkte erwerben:

Montag bis Freitag

10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen, gustieren und die Produkte unserer Bewohner:innen erwerben! Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegen.

Auszüge aus unserer Preisliste:

Seifen	€ 3,--
Säfte (Hollunderblüten, Pfefferminz, u.a.	€ 4,50
Kräutertees aus eigenem Anbau, div. Sorten	€ 2,-- / € 4,50
Gruß und Glückwunschkarten	€ 3,-- / € 4,--

Keramikarbeiten:

Teller	€ 8,-- / € 10,--
Schalen	€ 6,-- bis € 25,--
Seifenschalen	€ 6,--
Tassen	€ 6,-- bis € 9,--
Kerzenständer	€ 12,-- bis € 30,--

Holzwaren:

Untersetzer	€ 18,--
Schneidbretter	€ 20,-- bis € 25,--
Handyständer	€ 12,--
Vogelhäuschen	€ 45,--

Acryl-Bilder	ab € 30,--
--------------------	------------



Termine

Der Entwurf eines Veranstaltungskalenders ...

Wir hoffen, dass wir auch in diesem und im kommenden Jahr mit einem bunt gemischten Angebot Ihren Geschmack treffen können. – Wir würden uns sehr freuen, Sie bei folgenden Terminen begrüßen zu dürfen!

Adventmarkt

Heuer auf dem Gelände von WEGE zum WOHNEN in Pernitz den ganzen Advent über!

Sie finden bei uns Geschenkartikel aus unserer Werkstätte (Seifen, Säfte, Tees, Bade- und Kräutersalze, Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr) sowie Weihnachtsgestecke, Advent- und Türkränze.

Zeit: Sa., 30. November - So., 22. Dezember 2024

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Frühlingsfest

Unterhaltung für die ganze Familie!

Kulinarik und Musik, Hüpfburg, Reiten, Kutschenfahren, ...

Zeit: So., 18. Mai 2025 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Heuriger

Speis und Trank in gemütlicher Gartenatmosphäre

Durchgehend musikalisches Programm

Zeit: So., 31. August 2025 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Wenn Sie unsere Veranstaltungseinladungen nicht auf Papier sondern lieber per e-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns einfach eine kurze Nachricht an ...

verein@wegezumwohnen.at



Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.wegezumwohnen.at



Mitgliederwerbung

Helfen Sie mit, unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern!

Vielleicht haben Sie als Leserin oder Leser dieser Informationsschrift auch Gelegenheit, Freunden und Bekannten von unserer Arbeit zu erzählen und sie als Unterstützer zu gewinnen. Die Begleitung und Förderung behinderter Menschen ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung die gute Zusammenarbeit vieler Personen und auch Institutionen unabdingbar ist. Als besonders wichtig erweist sich dabei die finanzielle Hilfe seitens unserer „Unterstützenden Mitglieder“. Durch sie ist es möglich, dass die Betreuung über die Grundversorgung hinausgehend qualitativ hochwertige Angebote auf pädagogischem und therapeutischem Gebiet umfassen kann.

Steuerliche Absetzbarkeit

Was Sie tun müssen, damit Ihre Spende vom Finanzamt berücksichtigt wird ...

Seit 3. Juli 2019 zählt unser Verein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ (ZVR-Zahl 875130585) zu den Spendenbegünstigten Einrichtungen im Sinne des § 4a EStG und findet sich unter der Reg.Nr. SO-14883 auf der Liste begünstigter Einrichtungen des Bundesministeriums für Finanzen.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Spenden an WEGE zum WOHNEN automatisch steuerlich berücksichtigt werden, geben Sie uns bitte unbedingt **einmalig** folgendes bekannt:

- Ihr **Geburtsdatum** und
- Ihren **vollständigen Vor- und Zunamen** (manchmal haben wir Rufnamen oder Kurzformen Ihres Namens gespeichert)

Schicken Sie uns am besten diesbezüglich eine e-Mail (buero@wegezumwohnen.at) oder rufen Sie uns kurz an (0676 / 6162130). Einträge auf den Spendenzahlscheinen erreichen uns nicht immer.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG		AT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma WEGE zum WOHNEN		EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN			
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000		IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
EUR Betrag Cent		EUR Betrag Cent		EUR Betrag Cent	
Zahlungsreferenz		Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
Verwendungszweck		Unterstützungsbeitrag 2024 € 22,- Spende €			
		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
		006			
		Unterschrift ZeichnungsberechtigteR			
		Betrag < Betrag +			

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG

NEUMANN

ZIMMEREI
GmbH

Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer

2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633/42004 • www.zimmerei-neumann.at



www.rudolf-metallbau.at



EMIL^E PAPIERWAREN, GESCHENKARTIKEL,
BÜCHER UND TEESPEZIALITÄTEN

BUCHSERVICE
Heute bestellen - morgen abholen
MUSIC - CD'S & DVD'S

Hauptstraße 72, A - 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72269

Bio **IHR NATURKOSTLADEN**



BIOHOF AIGNER

- BIO-Freiland-Eier
- BIO-Masthuhn
- BIO-Lammfleisch
- Wildfleisch
- Honig, Kräutersalz, Öle, Essig
- versch. Marmeladen & Sirupe
- Nudeln von Nudelwohl
- Geschenkboxen
- **Selbstbedienungsbereich**
Mo-So 0-24 Uhr

Gegend 58
2663 Rohr im Gebirge

office@biohofaigner.at
www.biohofaigner.at

Blockhäuser - Zimmerel - Sägewerk - Holzhandel - Kabeltrommeln

Postl GmbH Holzbau:

Tel.: 02632/8510
Fax: 02632/8520
holzbau@postl.at

J. Postl GmbH Sägewerk:

Tel.: 02632/8234
Fax: 02632/8520
office@postl.at

POSTL
2761 Miesenbach 65
www.postl.at

Dietrich Bauer
M +43 676 95 11 095
dietrich.bauer@generali.com
2770 Gutenstein, Vorderbruck 205
2700 Wr.Neustadt, Grazerstraße 53

GENERALI

bloom
Hörakustik

DER BESTE WEG ZU BESSEREM HÖREN

bloom Hörakustik
Zehnergasse 3
2700 Wiener Neustadt

02622 213 57
www.bloomhearing.at

MAYERBAU
traditionell. flexibel. individuell.

Mayerbau GmbH • 2763 Pernitz
Bahnstr. 4 • office@mayerbau.at
02632/72285 • www.mayerbau.at

BAU

#glaubandich

Wiener Neustädter SPARKASSE
Pernitz

SPARKASSE



Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen

Bedarfsmeldung

für einen Wohn- bzw. Tagesbetreuungsplatz bei WEGE zum WOHNEN

Name des/der Wohnplatzwerberin		Geb.-Datum
Wohnadresse		Tel.-Nr.
Derzeitige Wohnbetreuung	Derzeitige Tagesbetreuung	Pflegegeldstufe
Gewünscht wird ein ☐ Tagesbetreuungsplatz ☐ Wohnplatz Zutreffendes bitte ankreuzen!		Bedarfszeitpunkt
Name und Anschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn (falls von obiger Adresse verschieden)		Tel.-Nr.
Raum für Anmerkungen des/der WohnplatzwerberIn oder des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn		



Datum, Unterschrift d. Erz.ber. bzw. Erw.vertr.



Weil unsere Produkte das Leben für Sie und für Millionen Menschen in aller Welt einfacher machen.

www.essity.com
Essity Austria GmbH, 2763 Pernitz




area project gmbh
projekte
planung & management
beratung
gemeinden & unternehmen
freizeit
anlagen & zubehör



unterberg schigebiet
das naturschneeparadies



feines Frühstück
guter Kaffee
kleine Schmankerl
Süßes
edler Wein

MOSA
WEIN UND WEIN

Taglich von 08-22 Uhr
Sonntag von 10-18 Uhr
Dienstag Ruhetag
2763 Pernitz, MO. Hauptstr. 57
F. DONDITZSCH
ruhe-burgemeister@at

eis
Das Eis vom Lande.

Mag. Sabine Hofer-Freundorfer



Personenorientierte Psychotherapeutin,
Sonder- und Heilpädagogin

Baumgasse 18/7
1030 Wien
Hauptstraße 51
2225 Zistersdorf
0699/12290031

sabine@hofer-freundorfer.at
www.hofer-freundorfer.at



Tina's
Haarladen

Hauptstraße 57, 2763 Pernitz
02632 / 73700



ZURICH







Schönthaler

Es lohnt sich!



NINA DECKER

Hörstudio *hören verbindet*

www.hurcherltant.at



Unsere Leistungen

**GRATIS
HÖRTEST**



Hauptstraße 71
2763 Pernitz
 Tel.: +43 2632 72625
 E-Mail: office@hurcherltant.at

Mitglied von **OPTICON** Ihre Experten für Hörakustik

ORTHOTECH

Orthopädietechnik Ges.m.b.H. Bandagist Sanitätshaus
 Brunner Straße 21a, 2700 Wiener Neustadt
 Tel. 02622/ 25 405 Fax 02622/ 25 405 90
 Email: office@orthotech.at



Mag. Georg Hofer
 Tel.Nr.: +43 699 10035196
 Fax Nr.: 017674103
 Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
 Versicherungsmakler Gisa-Zahl: 27807200
hofer@versicherungsdienst.cc
www.versicherungsdienst.cc
www.empathie.cc



Marie-Sophie Hofer
 +43 650 6732656
 Akad. Versicherungsmaklerin
 Kaiserebersdorferstr. 7/4, 1110 Wien
marie.hofer@versicherungsdienst.cc



g.p

**GOLDSTEINER
UND PARTNER**

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
www.goldsteiner.at

WP/StB Mag. Gerhard Goldsteiner • WP/StB Mag. Norbert Koch • StB Mag. Karin Schreier
 Babenbergerring 7 • A-2700 Wiener Neustadt • Tel +43 2622 23611-0 • partner@goldsteiner.at



imkerei
MARKUS PANZENBÖCK
BRINGT SONNE INS GLAS

2763 Pernitz
Bahnstraße 1
+43 676 91 64 279
www.honigfabrik.at

Josef Schönthaler

Betriebsges. m. b. H.

WIR TUN WAS!

Gas – Wasser – Heizung – Elektrogeräte
Bau- und Maschinenschlosserei

2763 Pernitz – Bruno Ertler Gasse 2
 Telefon (02632) 722 32-78 office@schoenthaler.at



SPEZIALITÄTEN AUS
DEM HOLZOFEN

0 26 32 / 730 14

Lieferung, Abholung und warme Küche
 Montag: 11:00-19:30 Uhr, Donnerstag-Sonntag: 11:00-22:00 Uhr
 Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Pizzeria Rona
 Stadionstraße 7
 2763 Neusiedl/Pernitz

Lieferung
 Pernitz, Neusiedl € 1,00
 außerhalb € 2,00 (ab 2 Hauptpeisen)

**Helene u. Leopold
SALLMANSHOFER**

Zellenbach 1
2663 Rohr im Gebirge

Tel.: 02667/8502
 Fax: 02667/85024
 Handy: 0676/7346435

E-Mail: bio@grieshof.at
www.grieshof.at



Enten Gänse
Aimoosen

Zustellung
Ab Hof Verkauf
Versand



Deko Print Strasser e.U.

Imkerei Strasser Der Honigbäcker

Markt 71, 2770 Gutenstein

Tel./Fax: 02634 20013 Mobil: 0699 11354571
 Email: strasser@dekoprint.com, honig@dekoprint.com
 HP: www.dekoprint.com, www.imkerhonig.at

Mag. (FH) Margrit Pfalzer

Steuerberatung & Wirtschaftstreuhänder

KANZLEI
PFALZER
 STEUERBERATUNG

Gentzschgasse 8/8
 A-2763 Pernitz
 Tel.-Nr./Fax.: 02632-72257
 Mobile: 0650-4105969

Besuchen Sie mich auch auf meiner Homepage:
www.pfalzer.at (jetzt neu auch mit FAQ)

SEHWERKSTATT

B R I L L E • K O N T A K T L I N S E

2763 pernitz, hauptstraße 69, tel: 02632 74 206

www.sehwerkstatt.at

Ihr Partner, wenn es um Hygiene geht!

2763 Pernitz, Hauptstraße 9
Tel: 02632/74 509
office@paperservice.at

Besuchen Sie auch unseren Shop!

PapierService

www.papierservice.at

Photovoltaik vom Experten
Maßgeschneidert und schlüsselfertig - ein Investment für Ihre Zukunft

- **Kostenlose Beratung vor Ort**
- **Projektplanung & -Einreichung**
- **Abwicklung aller Behördenverfahren & Förderansuchen**
- **Errichtung & Service**
- **Optimierung & Steigerung des Eigenverbrauchs**
- **Batteriespeicheranlagen**
- **Sonnenstromexport für Ihre mobile Zukunft**

0676 30 15 303

sche||mann

Elektrotechnik Photovoltaik

Ing. Edgar Schellmann · 2753 Markt Piesting
In den Lössen 8 · office@schellmann.co.at

2700 Wr. Neustadt

PIZZERIA ITALO

Neunkirchnerstraße 30, Ecke Bahngasse 1

TEL: 02622/ 32 910 Mobile: 0664 32 23 338

Über eigener Website:
www.pizzeriaitalo.at
 und **Telefonisch**

10%
RABATT

PostSTÜBERL

Michael Zwinz
Hauptstraße 98, 2763 Pernitz
Tel.: 0664 / 545 77 28

SEIT 1913



BAUEN | GARTEN | WELLNESS

hagebaumarkt

PERNITZ



Raumausstattung
LAKINGER

Maler- u. Anstreicherarbeiten • Stuckarbeiten
 Tapeten • Bodenbeläge • Parkettschleifen
 Vorhänge u. Möbelstoffe • Sonnenschutz

2770 Gutenstein, Hauptstraße 73 • Tel.: +43 (0) 2634 200 40
 E-Mail: majo@lakinger.at • www.lakinger.at



www.ofner.gmbh


• Hydraulik
 • Ladetechnik
 • Schlosserei
 • Land & Forst
 • Kfz & Reifen

2770 Gutenstein, Hauptstraße 37 • 026 34 - 74 36

Gasthaus Myrastubn

direkt beim Eingang der Wasserfälle

regional - saisonal - traditionell

Steinbruch
GRUBER
GmbH

Transporte - Erdbau - Abbruch



Winsaberg 10
 2663 Rohrl/ Gebirge
www.steinbruch-gruber.at
 Markus Gruber 0664/ 82 12 563

Ihr regionaler Partner, aber auch über die Grenzen hinaus für Sie unterwegs!



Unterberg – Schutzhaus
 (1170 m)
 des ÖTK

Ganzjährig bewirtschaftet
 Montag Ruhetag
 Urlaubssperre ab der zweiten Novemberwoche
 bis zum 7. Dezember
 12 Betten und 30 Lager
 Bei Nächtigung und Gruppenjahren ab 10 Pers.
 bitten wir um Voranmeldung.

Tel.Nr.02632/74190 E-Mail Adresse : schutzhaus@unterberg-schutzhaus.at

Gasthaus "Zum Lindenhof"
 Anna-Lisbeth Rotheneder
 2763 Pernitz,
 Muggendorferstraße 16
 Tel.Nr. 02632 / 72 277





Warme Küche
 von 11.00 bis 21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag!



Hotel Restaurant
Börsenhof - Hornung

Robert Hornung
 2761 Miesenbach 16
 Tel: 0043 (2632) 8206
 Fax: 0043 (2632) 8206-66
hornung@boersenhof.at
www.boersenhof.at

Karl Kuhn

Versicherungsmakler

2761 Waidmannsfeld, Hauptstraße 55
 Tel.&Fax: 02632/8484
 Mobil: 0699/18792905
 e-mail: kuhn.versicherung@aon.at



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



A-2763 Pernitz Hauptstrasse 87
T: 02632/ 72255 F: 02632/ 73717



Bäckerei - Cafe

Zum

Schneebergerbaeck

Puchegger Johann GmbH

A-2763 Pernitz, Hauptstr. 80, Tel.: +43 (0)2632 722 54
www.schneebergerbaeck.at, info@schneebergerbaeck.at

seit 1914

GASTHOF
Karnerwirt
bei den Myrafällen

Festsaal · Gaststube · Gastgarten · Schirmbar · Zimmer

T +43(0)2632-74307, www.karnerwirt.at
Ruhetage: April-Oktober DI und Mi / Juli und August DI

Internorm
www.fenstercity.at

FENSTERCITY
Gewerbepark 8
A-2801 Katzelsdorf
T: 02622/22 033
M.: office@fenstercity.at

Ihr **VOLLTREFFER** wenn's um ...
... FENSTER · TÜREN · TORE · SONNENSCHUTZ geht!

moden claudia
DAMENMODEN, WÄSCHE für DAMEN u. HERREN
2763 PERNITZ, Hauptstrasse 55
Tel: 02632/72298

- persönliche Beratung
- kürzen v. Ärmel- u. Beinlänge
- unverbindliche Anprobe zu Hause (Ware auf Lieferschein)

Wir führen auch Bekleidung und Wäsche für Senioren!

einfach mal hereingebummelt!

Zwinz Tel. 02632 8444 Fax DW 4
GmbH Karosseriebau
www.zwinz.co.at
2761 MIESENBACH • k@zwinz.co.at

TÜV ÖSTERREICH
GEPRÜFTE KAROSSERIEFACHBETRIEB

KAROSSERIE FACHBETRIEB

Autospengler & Lackiererei

TISCHLEREI KLESL
Pottensteinerstr. 7
A-2763 Pernitz
T: 02632/73324
buero@klesl.at
WWW.KLESL.AT

Gaulhofer



**Wir machen Lust
auf Gebäck**

Bäckerei Baumgartner
Hauptstrasse 78 / 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72282



baumit.com



AUSTROTHERM
Dämmstoffe



**KOMMUNAL
KREDIT**



KUZU
KEBAP
Hauptstraße 66, 2763 Pernitz
Tel.: 0676 / 9506250

**Wohnen in Niederösterreich
hat einen Namen.**

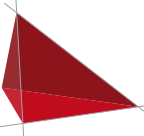


**GEWOG Arthur Krupp
Ges.m.b.H.**
Neugasse 11
2560 Berndorf
Tel.: 02672 82 340

www.gewog-arthurkrupp.at

Baumeister **Ing. Reinhard Hackel**
A-2770 Gutenstein, Vorderbruck 48
+43 (0) 2634 / 200 26
reinhard@hackel.at | www.hackel.at

**hackel
plant**
mit hackel haus verstand!



ideen · mit hackel
planen

sachverstand · mit hackel
begutachten & bewerten

kreativität · mit hackel
entwickeln & wohnen



RUDOLF WEBEL
SPENGLEREI · DACHDECKEREI
Geschäftsführer Erwin Webel

HAUPTSTRASSE 56 • 2763 PERNITZ • TEL.: 02632/72193
E-MAIL: info@webel.at



GSCHAIER-TECHNIK GmbH
Kälte- und Klimaanlage
2763 Pernitz 02632/72161
www.gschaidertechnik.at



Seit über 70 Jahren liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen!

www.helnwein.at



Hilfen im Alltag!



Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel

Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

Kontaktieren Sie uns:

☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11
☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59
☎ 02622/9004-10909
2700 WN, Landeskrankenhaus
☎ 02632 / 73084
2734 Pernitz, Hauptstr. 34

KULINARRISCH

Tel. 0660 966 77 21
Email: info@kulinarrisch.net
Instagram: [_kulinarrisch_](#)
Facebook: [Kulinarrisch](#)

Vegan/ vegetarisches Frühstück
Frische Torten und Kuchen
Hochzeitstorten auf Bestellung

Aktuelle Öffnungszeiten und Speisekarte auf www.kulinarrisch.net

Partsch

AUTOHAUS • WERKSTATT • BUSUNTERNEHMEN

Einfach bewegender Service

partsch.at

Rudolf Parzl

Das Malerhandwerk

A-2571 Altenmarkt, Hauptstraße 32
Telefon: +43 2673-20007-10
Fax: +43 2673-20007-20
office@malerhandwerk.at

www.malerhandwerk.at

GAUERMANN MUSEUM

BIEDERMEIER

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag & Feiertag
10-17 Uhr und gegen Voranmeldung

Tel/Fax: +43 (2632) 8267
Kulturverein: +43 (676) 5962148
kulturvereingauermann@utanet.at
www.miesenbach.at

Wegbeschreibung:
A2 Abfahrt Wöllersdorf, B2 Richtung Gutenstein,
Abzweigung in Reichental nach Miesenbach

JANSCH

HOLZHANDEL - HOBELWERK

Wir bringen Holz in Form

Sebastian Jansch Holzhandel Hobelwerk
A-2770 Gutenstein, Klostertal 67, Tel: 02634/7266
Fax: 02634/8683, office@jansch-holz.at, www.jansch-holz.at

HEBENSTREIT

BLUMEN * GARTEN * UND MEHR

2763 Pernitz, Hauptstraße 22 Tel.: 02632 / 72100



HERZLICH WILLKOMMEN in unserer Filiale Pernitz.

2763 Pernitz, Hauptstraße 106

Tel.: 02632 / 72229, E-Mail: pernitz@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Energie - Wasser - Schiene - Straße

Wir entwickeln und produzieren Komponenten für
eine nachhaltige Infrastruktur in Europa!



PREIS
GROUP

www.preisgroup.com



Erdbau
Gschaider



Sand & Schotter

Gschaider GmbH
Thal 6, 2763 Muggendorf
Büro: 0676/92 44 215
office@gschaider-erdbau.at
www.gschaider-erdbau.at

Gschaider Markus
0676/62 11 806
Gschaider Hannes
0676/92 44 218



**THERAPIEZENTRUM
IM PIESTINGTAL**

Fachpraxis für Physiotherapie, Osteopathie,
Logopädie & Massage
Bruno Ertler Gasse 2 . 2763 Pernitz
Tel.Nr. 02632/73049 . www.therapie-tip.at

Spendenkonten (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!)

IBAN: AT 56 4300 0248 3733 0000

BIC: VBOEATWW

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Volksbank Wien

IBAN: AT 69 2026 7001 0180 6529

BIC: WINSATWNXXX

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Wr. Neustädter Sparkasse


MEISTERSALON
TANJA ZINKL

Wiesengasse 15, 2700 Wiener Neustadt
0 2622 29 508 | office@meistersalon.at

Buchen Sie Ihren Termin auch gerne über
www.meistersalon.at

Das Team von
WOHNWAGON grüßt
WEGE ZUM WOHNEN.


wohnwagen
NEU-WOHNUNGEN SERVICE
<http://www.wohnwagen.at/>

Danke für eure Arbeit!


PECHEREI
Rendl.at

Hausmittel aus Harz (=Pech)

www.pecherei-rendl.at

Mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber der Natur!

s'klane


Gasthaus
APFELBAUER

Fam. Kuchner
Ascherstrasse 15
2761 Miesenbach
Tel.: +43-2632-8244
info@apfelbauer.at


Friseursalon
Anna Ilter

Markt 100
Neusiedler Gemeinde
2770 Gutenstein
Tgl. 02634 72021


PAUL STREBINGER
Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz

Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145

Gasthaus
Schererwirt

Privatzimmervermietung

Seit 1888

2753 DREISTETTEN 46

Tel. 0 26 33 / 42 590
Fax 0 26 33 / 41 266

www.schererwirt.com gasthof@scherrerwirt.com

MONTAG - DIENSTAG RUHETAG!


Säge- und Hobelwerk
Paletten und
Kleinerzeugung
Fenzl Josef GesmbH.
Vorderbrugg Str. 1
2770 Gutenstein
Tel.: 02634 7279 FAX: 02634 8661
E-Mail: fenzl@inprot.at <http://fenzl.inprot.at>

Raiffeisenbank
Wr. Neustadt-Schneebergland



Kontaktdaten unserer Einrichtung

Wohnhaus 1:

2763 Neusiedl, Quellenstraße 20
Tel. u. FAX: 02632/72530

Wohnhaus 2, Tagesbetreuung u. Büro:

2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24
Tel.: 02632/72235

buero@wegezumwohnen.at

Mag. Markus Ströbinger (Leiter)

0676/5203893

Martina Beisteiner (Leiter-Stv.)

0676/5203894 (Mo., Mi., Fr.)

Renate Reischer (Sekretariat)

0676/6162130 (Mo.-Do.)

Betreuungsteam:

Haus 1: 0650/3450876

Haus 2, Tagesbetreuung: 0676/5203895

Impressum:

Herausgeber: Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN, Franz Hofer-Str. 24, 2763 Pernitz
Tel.: 02632/72235 E-Mail: info@wegezumwohnen.at
F. d. Inh. verantw.: Mag. Markus Ströbinger